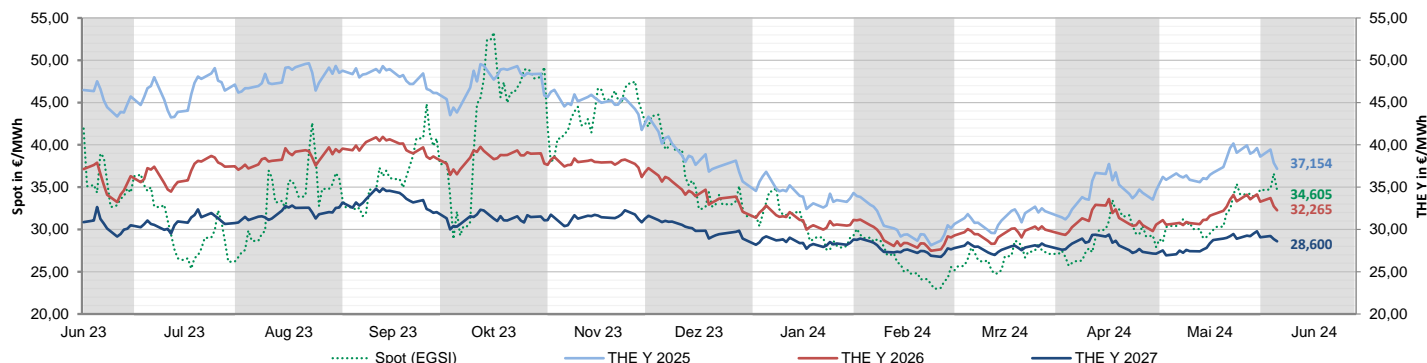


Gas - Marktübersicht

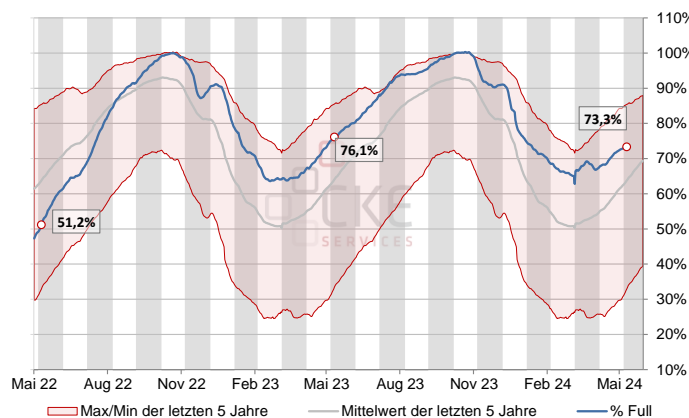
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell 05.06.2024	Vorwoche 29.05.2024	%	26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
THE Y 2025	37,154	39,171	-5,15%	40,979	28,125
THE Y 2026	32,265	33,860	-4,71%	36,033	27,472
THE Y 2027	28,600	29,498	-3,04%	30,933	26,751
THE Win 2024	38,185	40,043	-4,64%	44,858	28,552
THE Sum 2025	35,991	38,034	-5,37%	39,005	26,918
THE Win 2025	37,595	39,723	-5,36%	40,760	29,456
THE Sum 2026	29,931	31,207	-4,09%	33,625	26,016
THE Q3 2024	33,743	34,806	-3,05%	40,234	24,013
THE Q4 2024	37,408	39,175	-4,51%	44,441	27,616
THE Q1 2025	38,980	40,932	-4,77%	45,285	29,510
THE Q2 2025	36,193	38,281	-5,45%	39,373	26,954
THE Juli 2024	33,322	34,241	-2,68%	40,160	23,758
THE August 2024	33,569	34,598	-2,97%	40,005	23,917
THE Sept 2024	34,357	35,605	-3,51%	40,548	24,376
THE Okt 2024	35,379	36,876	-4,06%	41,775	25,056

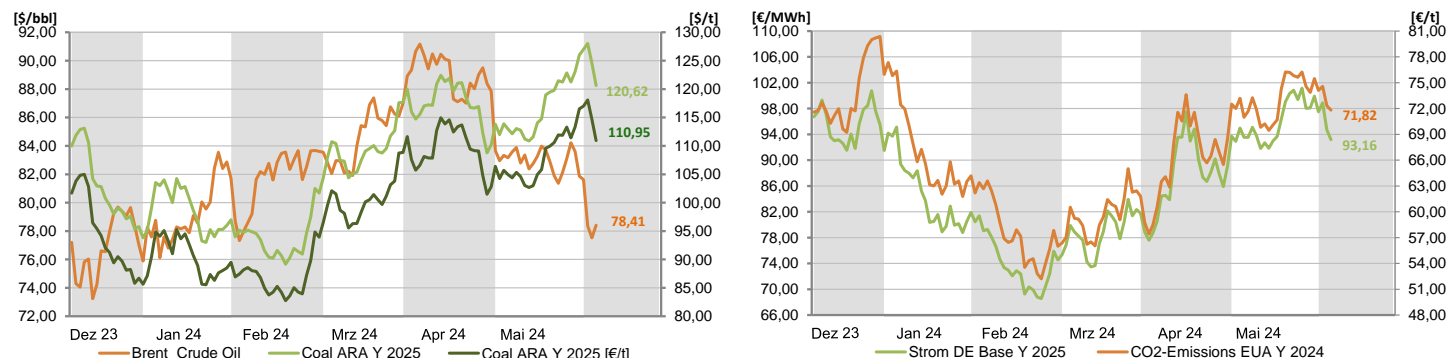
Gasspeicherbestände (Deutschland)



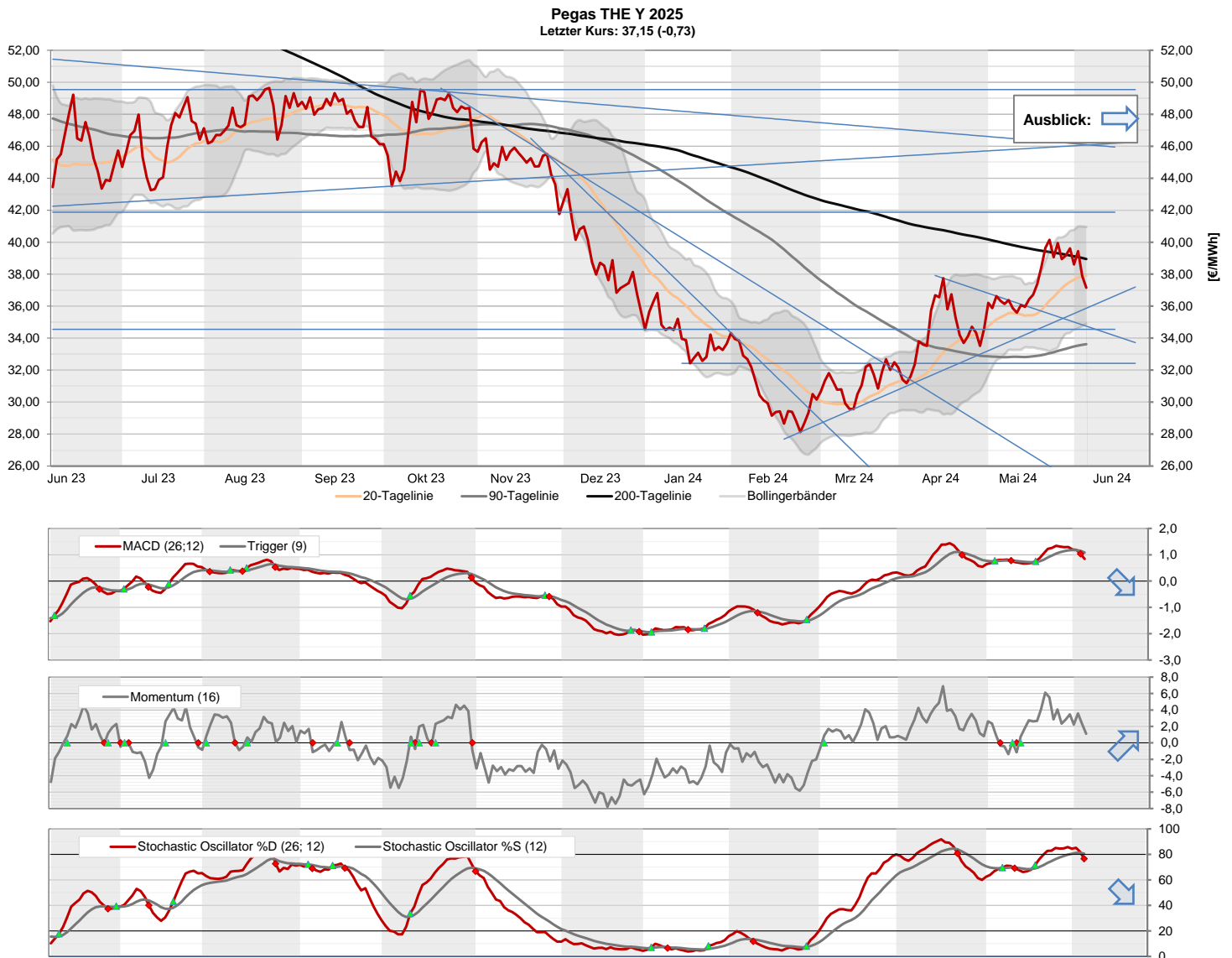
Kommentar

- Meldungen am Montag über unterbrochene norwegische Gaslieferungen nach England sorgten zum Wochenstart zeitweise für einen kräftigen Anstieg am Großhandelsmarkt. Der als Referenz für die Großhandelspreise geltende Frontmonat kletterte an der TTF zeitweise um 13% an und erreichte mit € 38,70 den höchsten Wert im laufenden Jahr. Da laut dem Netzbetreiber Gassco die technischen Probleme bis morgen behoben sein sollen, entspannte sich die Lage zusehends. Im Berichtszeitraum sind sogar durch die Bank Rückgänge zu verzeichnen. Nach vorläufigen Berechnungen der AG Energiebilanzen ist der Primärenergieverbrauch in Deutschland weiter rückläufig. In den ersten drei Monaten des Jahres lag er 4,6% unter dem Vorjahresquartal. Der Trend des Jahres 2023 setzte sich damit fort. Mit Blick auf die Energiequellen fiel das Verbrauchsminus bei Stein- und Braunkohle besonders groß aus. Beide haben rund ein Fünftel abgenommen. Mehr Energie stammte dagegen aus Erneuerbaren Energien, der Zuwachs belief sich auf 2,9%. Als Hauptgründe gelten die verhaltene Konjunktur, die milde Witterung, hohe Energiepreise sowie die gestiegenen Kosten für CO₂-Emissionen im nationalen Emissionshandel. Der Erdgasverbrauch verzeichnete einen leichten Zuwachs um 1,2%, der überwiegend auf den Mehrverbrauch aufgrund des diesjährigen Schalltages zurückzuführen ist. Vor allem in der Stromerzeugung wurde mehr Erdgas eingesetzt. Die milde Witterung ließ dagegen die Nachfrage nach Erdgas für Heizwecke sinken. In der Industrie war der Einsatz von Erdgas vor dem Hintergrund der Produktionsentwicklung rückläufig. Im Bereich Gewerbe-Handel-Dienstleistungen (GHD) sowie bei der Fernwärmeerzeugung kam es dagegen zu einer leicht positiven Entwicklung. Weiteres Abwärtspotential dürfte allerdings nicht zu erwarten sein. Stützend wirkt die Sorge vor einem vorzeitigen Lieferstopp russischer Erdgases in Richtung Süd-Ost-Europa infolge des Gerichtsurteils gegenüber OMV. Neben der Hitzewelle in Asien drohen nun auch im Westen der USA Temperaturen von mehr als 40 Grad. Auch Süd-Europa macht dabei momentan keine Ausnahme. In Griechenland, Zypern und der Türkei werden die höchsten jemals für Anfang Juni registrierten Temperaturen gemessen. Entsprechend dürfte die globale LNG-Nachfrage hoch bleiben.
- Am Ölmarkt kam es zu einem deutlichen Rückgang. Dabei wurde der tiefste Stand seit Anfang Februar erreicht. Mit ein Auslöser war das Ergebnis der Opec+ Konferenz am Wochenende. Mitgliedsländer des Kartells wollen im Oktober mit der Rücknahme von freiwilligen Produktionskürzungen beginnen. Stop-Loss-Verkäufe angesichts der überraschenden Talfahrt haben die Dynamik verstärkt. Gestern wurde dann der erste Versuch einer Gegenbewegung gestartet, obwohl in den USA die Bestände an Öl, Benzin und anderer Destillate in der vergangen Woche unerwartet gestiegen sind.
- Die oben genannten Zahlen der AG Energiebilanzen unterstreichen die schwache Nachfragesituation am Kohlemarkt in Deutschland bzw. in Europa. Trotzdem flogen die Kurse seit Mitte Mai durch die Decke und erreichten am Montag das höchste Niveau seit Oktober. Neben der Sogwirkung durch die gestiegenen Gas- und CO₂-Preise dürfte die deutlich höhere Nachfrage im pazifischen Becken als Erklärung dienen. In Asien spielt die Kohle nach wie vor eine zentrale Rolle bei der Stromerzeugung, während die europäische Nachfrage auf ein Rekordtief zurückfällt. Dabei steht aktuell die Hitzewelle in Südostasien im Vordergrund, die viel Kohlestrom zur Kühlung einfordert. Auch die EUAs legten zum Wochenstart zunächst kräftig zu, bevor sie zusammen mit den Gaspreisen in einen Korrekturmodus übergingen. Rückläufige Emissionen durch den fallenden Kohleverbrauch dienen als fundamentale Begründung. Laut gestrigen Börsendaten haben die spekulativen Marktteilnehmer ihre Netto-Short-Positionen in der vergangenen Woche wieder leicht ausgeweitet. Sie lagen bei 8 Mio. t nach zuvor 6,7 Mio. t.

Commodities



Gas - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse Pegas THE Y 2025

- Seit Fronleichnam lag die Spanne im THE-Jahresband 2025 zwischen € 39,62 und dem gestrigen Tief bei € 37,15.
- Charttechnisch wurde die zwischen dem 22. Mai und 3. Juni umkämpfte 200-Tagelinie (€ 38,95) wieder aufgegeben.
- Ein heutiger Settlementpreis bei € 37,54 oder tiefer bestätigt das gestrige Abtauchen unter die 20-Tagelinie (€ 37,92) auch unter Anwendung der 1%-Regel.
- Daraus möglicherweise resultierende weitere Rückgänge sollten an der kurzfristigen Unterstützung (€ 35,98, bis zum nächsten Bericht auf € 36,42 steigend) und am Maitief (€ 35,59) auf Kaufinteresse stoßen. Das untere Bollingerband (€ 34,90) oder tiefere Regionen dürften außer Reichweite liegen.
- Auf der Oberseite ist bei einer Rückeroberung der 20-Tagelinie abermals an der 200-Tagelinie mit einer hohen Hürde zu rechnen. Bei einer Fehleinschätzung folgen Widerstände durch die 40-Euromarke, dem oberen Bollingerband (€ 40,95) und der ehemaligen Unterstützung auf Höhe der 42-Euromarke.
- Bei einer entsprechenden Nachrichtenlage sind allerdings auch Kurssprünge an das Dezemberhoch (€ 43,32), die Novemberhochs an der 46-Euromarke und im Zweifel auch an die Sommerhochs 2023 bei € 49,50 nicht auszuschließen. Die Entwicklung am Montag zeigte einmal mehr, dass die Nerven bei möglichen Angebotsstörungen weiterhin blank liegen.
- Aktuelle Notierung: € 37,00 - € 37,35 (11:45 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.